

# Abendunterhaltung

## Schwungvolle Turnshow 2012

Am Samstagabend, 10. November 2012, rollte eine denkwürdige Abendunterhaltung über die Bühne des Pfarreizentrums St. Agatha. Julianna Egger stellte kurz das OK vor (alles Turnerinnen):

*von links  
Bettina  
Helbling,  
Manuela  
Remondini,  
Tanja Wini-  
ger, Julianna  
Egger*



Dann gings  
gleich los mit  
der

*"Danza Kudura"  
des Mädchen-  
turnens, einstu-  
diert von Conny  
Peterhans*



Mit farbenfrohen Tüchern wirbelten die Mädchen des Jugendturnens und belebten die Szene. Farbig und in natura muss man sowas natürlich sehen - nicht schwarzweiss!

*"Up in the sky", einstudiert von Bettina Helbling*





**SVKT/KTV Dietikon 10. November 2012**  
 Eintritt ab 18.15 Uhr - Show 20.00 Uhr  
 St. Agatha Kirchgemeinde Saal

*Ulla Gagliardi und ihre kleinen Schützlinge vom KiTu (Kinderturnen) zeigen den "Rägetanz im Rägewald"*

Dieser raffinierte Show-Tanz der Turnerinnen wirkte geradezu neckisch, wusste man doch erst auf den zweiten oder dritten Blick, was da zusammengehörte. (Dafür aber gut geeignet für schwarz-weiß!)



*"Echte Fründe, Superjeilezicks",  
 einstudiert von Manuela Remondini*

Nun konnte man sich vom vielen Klatschen erholen, denn es gab eine Pause. Ja, das Publikum war bis zum Schluss begeistert dabei und zeigte keinerlei Ermüdungserscheinungen. Es verlangte gar dreimal eine Zugabe. Und weil der Saal samt Balkon auf

den letzten Platz besetzt war, gab dies eine tolle Stimmung. So meinte Stadtpräsident Otto Müller im Gespräch, dass er seit langem in diesem Saal keine so lebhaftige Stimmung erlebt habe.

Wer den Nachschub an Flüssigem und Festem geholt hatte, konnte nun noch sein Glück versuchen, denn auch eine Tombola hatten die Organisatorinnen auf die Beine gestellt. Die vielseitigen Speisen (Schinken oder Fleischkäse mit Kartoffelgratin oder Kartoffelsalat und Salat, ferner Wienerli) erhielten regen Zuspruch. Nur die 50 Teller Dip-Gemüse fanden längst nicht alle einen Abnehmer.



Nach der Pause starteten die Kunstturner mit Bodenturnen, Handständen, Salto vor- und rückwärts und weiteren Sprüngen. Schon erstaunlich, wie leicht die Buben über die Bühne fliegen - und diese Ausdauer beim Training unter den beiden Stefans (Hunn und Seiler).



Nach der schnellen Kunstturner-Nummer ging es bei der Frauenturngruppe etwas weniger hektisch zu und her. Ihre Darbietung nahm gleich mehrere Elemente des Mottos auf, nämlich Wasser, Feuer und natürlich Luft. Ihr rassischer Auftritt in den echten Uniformen wurde von Ruth Steiner einstudiert und kam sehr gut an. Wie gut, dass seit ein paar Jahren auch Frauen in die (echte) Feuerwehr aufgenommen werden.

*Brigitte Ruff im Einsatz!*

*Doch: ...es isch en alte Bruuch*

*immer wäme lösche sött stah eini ufem Schluuch*



Nachdem die Frauen für ihren Auftritt mit einem Bierchen belohnt waren, kam wieder etwas ganz anderes, eine orientalische Bauchtanz-Gruppe - ein richtiges Kontrastprogramm.



*In anmutigen Bewegungen schweben und huschen die Tänzerinnen der Bauchtanzgruppe Limmattal über die Bühne. "Hijo de la luna", einstudiert von Martina Krah.*

Mit Volldampf trat dagegen die Gruppe Rope Skipping des STV Dietikon auf. Rope Skipping ist eine moderne Art des "Seiligumpens". Die fast ein Dutzend Frauen und ein Mann wirbelten temperamentvoll mal einzeln, mal in Gruppen zu zwei oder gar drei unter dem gleichen Seil. Mit ihrem vollen Einsatz hätten sie auch ein Bierchen verdient.



*Titel der Darbietung: "Fluch der Karibik", einstudiert von Gaby Baumberger.*

Nun hatten Susanne von Rotz und Toni Keist, die gekonnt und unterhaltsam durch das Programm führten, ein Problem. Die letzte Nummer

brauchte nämlich viel Zeit für den Aufbau eines Wasser-Beckens. Ihre Aufgabe war es nun, diese Zeit zu überbrücken - und das gelang ihnen ausgezeichnet, indem sie den Bogen vom Wasser-Pool auf der Bühne zum gerade in Renovation befindlichen Schwimmbad im Dietiker Fondli schlugen.



*Toni Keist und Susanne von Rotz. Hier aber zu Beginn der Aufführung, als Toni an Ballonen angeflogen kam.*



Endlich zogen die Turnerinnen zur letzten Nummer ein, und zwar durch den Saal, ein grosses blaues Tuch über den Gästen auf und

ab schwenkend. Ihr Schlusspunkt wurde zu einem letzten Höhepunkt, ja ihr Tanz "im Wasser" wurde zur vollendeten, graziösen Darbietung. "Conquest of Paradise", einstudiert von Angie Piller und Astrid Christen.



Neben dem grossen organisatorischen Einsatz schafften die Turnerinnen also noch zwei anspruchsvolle Darbietungen.

Und noch eines ist wichtig: **Die Turnerinnen haben mit ihrem grossartigen Elan ein Zeichen gesetzt** - ein deutliches Zeichen wider Resignation und Kleinmut.

**Franz Federer**

